

An der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist in der Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Ertan Mayatepek) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**W2-Professur für Versorgungsforschung im Kindes- und Jugendalter mit Schwerpunkt Kinderschutz in der Medizin**

zunächst befristet für die Dauer von 5 Jahren mit Tenure-Track zu einer unbefristeten W2-Professur zu besetzen.

Die Ausschreibung richtet sich an Persönlichkeiten, die auf dem Gebiet der Versorgungsforschung im Kindes- und Jugendalter durch entsprechende Publikationen in anerkannten Fachzeitschriften und Erfolge in der kompetitiven Einwerbung von Drittmitteln international ausgewiesen sind. Es wird Forschungserfahrung im Bereich Kinderschutz in der Medizin erwartet. Zu den wissenschaftlichen Inhalten der Professur gehören u.a. Studien zur Entwicklung oder Evaluierung von Präventionsmaßnahmen und Nachsorgekonzepten von misshandelten Kindern und Jugendlichen sowie Untersuchungen zum Dunkelfeld. Erfahrungen in der Planung, Durchführung oder Evaluation von (Beobachtungs- und Interventions-) Studien werden erwartet. Die Professur soll eng mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, dem Institut für Rechtsmedizin, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie dem Centre for Health and Society (CHS) und dem neu einzurichtenden Childhood Haus Düsseldorf zusammenarbeiten.

Bewerbungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin oder der Psychologie, Sozial- oder Gesundheitswissenschaften oder von verwandten Fachgebieten sowie Promotion, Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen mit Bezug zu Versorgungsforschung im Kindes- und Jugendalter sowie Erfahrungen in der Lehre.

Im Rahmen der Professur sind bei Vorliegen von entsprechenden Voraussetzungen (z.B. Facharztstatus, Psychologische Psychotherapie) und nachgewiesenen klinischen Erfahrungen optional Aufgaben in der Krankenversorgung im Bereich der Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie möglich.

Eine Zusammenarbeit mit den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät und der Universität (Sonderforschungsbereich 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“; Sonderforschungsbereich 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen – von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“; Sonderforschungsbereich Transregio 259 „Aortenerkrankungen“; Manchot- Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“, Manchot – Forschungsgruppe „Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“, Düsseldorf School of Oncology (DSO); Internationales Graduiertenkolleg IRTG 1902 „Intra- and Interorgan Communication of the Cardiovascular System“; Graduiertenkolleg 2576 „vivid – In vivo Untersuchungen der frühen Entstehung des Typ 2-Diabetes“; Graduiertenschule „iBrain – Interdisciplinary Graduate School for Brain Research and Translational Neuroscience“; Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-ABCD); Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)) sowie eine Beteiligung an kooperativen Projekten mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF), Deutsches Diabetes Zentrum Düsseldorf (DDZ) und dem Forschungszentrum Jülich wird erwartet.

Ein hohes Engagement in der Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin wird erwartet.

Fähigkeiten in der Personalführung, Kooperations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Die Universität wird Professorinnen und Professoren, die auch in der Krankenversorgung tätig sind, in der Regel in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigen. Ausnahmen sind möglich, wenn der oder die zu Berufende schon eine Professur in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (W 2 / W 3, C 3 / C4) wahrgenommen hat. Die Universität bzw. das Universitätsklinikum werden kein Liquidationsrecht einräumen. Die der Professur zugeordneten Aufgaben in der Krankenversorgung am Universitätsklinikum werden gesondert geregelt; es wird eine leistungsgerechte Vergütung gewährt.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gem. § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen insbesondere pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip der „Exzellenz durch Vielfalt“. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter\*innen zu fördern.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über einen Dual Career Service und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Rheinland. Nähere Informationen unter [www.dualcareer-rheinland.de](http://www.dualcareer-rheinland.de). Als Ansprechpartner steht Ihnen der Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Herr Prof. Dr. med. Nikolaj Klöcker (E-Mailadresse: [berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de](mailto:berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de)) zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen sowie einem kurz gefassten Forschungs- und Lehrkonzept in digitaler Form ausschließlich über das Online-Portal der Medizinischen Fakultät (<http://www.medizin.hhu.de/berufungen>) ein. Bewerbungsschluss ist der 19.06.2020.